



Liebe Zurndorferinnen und Zurndorfer!

Nachstehend ein Kurzbericht über die **wesentlichen** Punkte der Gemeinderatssitzung vom 29. April 2020:

➤ **Grundstücksverkauf an Firma Spar:**

- Verkauf von rund 2.500 m² Gemeindegrund (Am Leithafeld) an die Firma Spar zum Preis von 110 €/m² sowie Aufhebung der Vorkaufsrechtsklausel der Gemeinde für das entsprechende Grundstück der Fam. Meixner (rund 2500 m²); Abstimmungsergebnis: JA: 5 ÖVP, 9 SPÖ, 3 FPÖ, 1 IGZ; NEIN: 2 IGZ, 1 ÖVP.
 - GV Samek bringt den Vorschlag ein, dass die Übernahme des Postpartners im Kaufvertrag verankert wird. GV Göttl fordert, dass im Kaufvertrag aufgenommen wird, dass das derzeitige Verkaufspersonal der Firma Markowitsch vom neuen Spar übernommen wird, falls dies von den derzeitigen Mitarbeitern gewünscht wird. Beide Vorschläge werden vom Gemeinderat positiv angenommen.

➤ **Rechnungsabschluss 2019:**

- Sollüberschuss im ordentlichen Haushalt: € 764.340,58
- Sollüberschuss im außerordentlichen Haushalt: € 578.476,06 (Mehreinnahmen basieren auf den Verkauf von Grundstücksflächen (rd. 13.000 m²) an die OSG zwecks Errichtung eines Pflegeheimes – Einnahmen in Höhe von rund 900.000,00 €); auf Antrag der IGZ in der Gemeinderatssitzung vom 11.6.2019 sollen diese Mehreinnahmen einer Rücklage für lfd. Kostenabdeckung Leithafeld verwendet werden. Dieser Antrag wurde im Juni 2019 einstimmig angenommen. Anzumerken ist, dass bereits ein Vorgriff auf diesen Überschuss in Höhe von 303.701,64 € vorgenommen wurde, um die laufenden Kosten des Jahres 2018 und 2019 abzudecken. Somit liegt der tatsächliche Überschuss bei 274.774,42 €.
- Dem Rechnungsabschluss 2019 wurde seitens der IGZ, der ÖVP und 2 Stimmen der FPÖ nicht zugestimmt. Dieser wurde somit nicht genehmigt. Der Grund für die Ablehnung des Rechnungsabschlusses liegt darin, da dieser Rechnungsabschluss Mehrkosten in Höhe von rund € 125.000,00 aufweist, die weder im Gemeindevorstand noch im Gemeinderat besprochen und genehmigt wurden. Konkret geht es um Mehrkosten in Höhe von rund 40.000 € für Straßenbau und Mehrkosten in Höhe von rund 86.000 € für die Errichtung des Bauhofes (Gesamtbaukosten: 529.568,12 € (brutto) davon wurden im Gemeinderat € 443.556,08 (brutto) genehmigt. Da dieser Umstand bereits in der Gemeinderatssitzung vom 30. Dezember 2019 wurde auch dem Nachtragsvoranschlag 2019 durch die IGZ, die ÖVP und 2 FPÖ nicht zugestimmt.

➤ **Sanierung Gehsteig Dt. Jahrdorferstraße** (rechte Seite dorfauswärts); Kosten € 63.000). IGZ regt an, auch die andere Seite zu sanieren und beide Projekte zu einem späteren Zeitpunkt zu beschließen. Abstimmungsergebnis: JA: SPÖ und FPÖ; NEIN: ÖVP und IGZ

- Auf die ev. finanziellen Einbußen (ggf. weniger Bedarfszuweisung durch das Land) auf Grund der Coronakrise wird seitens der IGZ und der ÖVP hingewiesen. Deshalb sollte ein Finanzierungs- und Projektkonzept für alle Projekte der Gemeinde erstellt werden (eine Forderung der IGZ).



- **Ev. Pfarrgemeinde–Ansuchen Sondersubvention:** 3000,00 € - JA: alle bis auf 1 ÖVP
- Antrag IGZ - Abhaltung einer **Informationsveranstaltung zum Thema „Golfplatzprojekt** in der Nähe des Friedrichshofes“. Herr Bürgermeister wird eine Infoveranstaltung durchführen, sobald Infos vorliegen und zwar noch bevor eine etwaige Abstimmung im Gemeinderat erfolgt.
- **Bericht Prüfungsausschuss:**
 - Vergabe von Arbeiten für Bauhof und Straßenbau in Höhe von insgesamt rd. € 125.000 ohne die entsprechenden Gemeindevorstands- bzw. Gemeinderatsbeschlüsse. Ein klarer Verstoß gegen die Gemeindeordnung durch die Verantwortlichen.
 - Verkauf von Grundstücksflächen am Leithafeld zum Zwecke der Errichtung eines Pflegeheimes und von 36 betreubaren Wohnungen an die OSG. Der GR hat am 11. Juni 2019 einstimmig den Grundstücksverkauf zur Errichtung eines Pflegeheimes zugestimmt. Nicht auch den Verkauf von Flächen für betreubare Wohnungen. Der von drei Personen des GR unterschriebene Kaufvertrag (der Flächen für Pflegeheim und betreubare Wohnungen enthält) entspricht daher nicht dem Gemeinderatsbeschluss sowie dem Zusatzantrag der IGZ (bei Verwendungsänderung (alles andere als Pflegeheim) dies nochmals den Gemeinderat zur Abstimmung vorzulegen). Somit ein klarer Verstoß gegen die Gemeindeordnung. Die IGZ ist nicht gegen ein Pflegeheim und betreubare Wohnungen, jedoch müssen GR-Beschlüsse eingehalten werden. Der Prüfungsausschuss regt an, diesen Sachverhalt in der nächsten Gemeinderatssitzung als eigenen Tagesordnungspunkt zu behandeln. GR Reiter weist darauf hin, dass der im Jahr 2018 abgelehnte Verkauf von Flächen an die OSG für die Errichtung von Wohnungen nunmehr durch „die Hintertür“ vollzogen werden soll.
- **Allfälliges:**
 - Grillplatzvermietung: Die für die Vermietung des Grillplatzes ausgearbeitete Richtlinie wird nochmals überarbeitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden (It. Vizebürgermeister).
 - Zwei weitere Windräder in der Nähe des ehem. Enercon-Werkes – Umwidmung erfolgte bereits 2016; die Errichtung hat sich hinausgezögert. Betreiber: Energie Burgenland. GV Göttl regt an, Bürgerbeteiligungen in Zukunft anzudenken.
 - Regelung Sommerkindergarten: Sofern die COVID Maßnahmen es zulassen, findet der Sommerkindergarten in gewohnter Form statt; eine Kooperation mit der Gemeinde Nickelsdorf ist nicht mehr aktuell.
 - Angeordnete Maßnahmen im Hinblick auf COVID – 19, für die Altstoffsammelstelle und die Kompostieranlage Frank - bleiben vorerst bis Ende Mai aufrecht.
 - Die Abhaltung des Krämermarktes am 8. Juni 2020 wurde einstimmig abgelehnt.
 - Spielplatzöffnung erfolgt lt. GV Samek per 15. Mai 2020

Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihre Interessensgemeinschaft Zurndorf